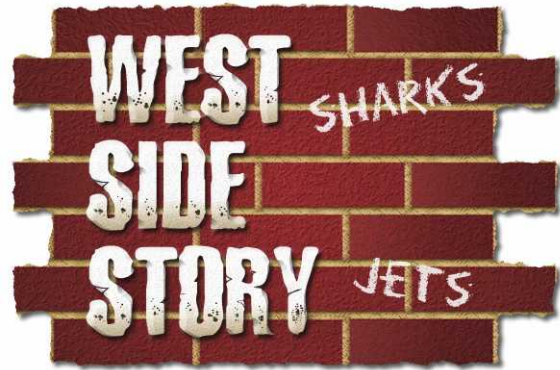


West Side Story

Leonard Bernstein
 Arr.: Hans Kolditz
 Großes Potpourri
 Dauer: 6:45 min
 Verlag: Halter, 1957



Handlung

Es ist eine Übertragung von William Shakespeares Tragödie „Romeo und Julia“ in das New York der 50er Jahre. Die Liebesgeschichte spielt sich dabei vor dem Hintergrund eines Bandenkriegs rivalisierender Jugendbanden ab: der amerikanischen *Jets* und der puertoricanischen *Sharks*.

Tony (Jets) und Maria (Sharks) verlieben sich ineinander. Doch dann wird Tonys bester Freund Riff in einem Straßenkampf von Marias Bruder (Bernardo), dem Anführer der Sharks, getötet. Aus Rache sticht Tony auch Bernardo nieder. Er muss nun untertauchen. Durch eine Verkettung unglücklicher Umstände erfährt Tony fälschlicherweise, Maria sei gestorben. Tony läuft auf die Straße und fordert Chino dazu auf, ihn zu erschießen, da sein Leben nun keinen Sinn mehr hätte. In diesem Moment sieht er Maria, die auf dem Weg zu ihrem verabredeten Treffpunkt ist. Die Liebenden stürzen aufeinander zu, doch Chino schießt auf Tony, der in Marias Armen getroffen niedersinkt. Über Tonys Leiche schließen die beiden Banden Frieden. Anders als in Shakespeares Tragödie nimmt sich Maria nicht das Leben.

Das Stück von Leonard Bernstein (Musik) und Stephen Sondheim (Text) wurde 1961 verfilmt und dafür szenisch und musikalisch umgestellt. Der Film erhielt zehn Oscars. Derzeit wird das Musical auch wieder in einer originalen Bühnenfassung in Europa gespielt. => Bregenz 24.11.2009 bis 1.12.2009, Festspielhaus.

Werkbeschreibung

In diesem großen Potpourri wurden von Hans Kolditz folgende Titel verarbeitet

- Somewhere
- I feel pretty
- Tonight
- America
- Maria

Leonard Bernstein

geboren: 25.08.1918 (Lawrence, Massachusetts, USA)
 gestorben: 14.10.1990 (New York, USA)

Der US-amerikanische Dirigent, Komponist und Pianist gilt als großer Dirigent des 20. Jahrhunderts. Er dirigierte weltweit alle wichtigen Orchester und trat in den bedeutendsten Opernhäusern auf. Seine Kompositionen sind von großer Leidenschaft und einer außerordentlichen Formvielfalt geprägt. Darüber hinaus zählte er zu den



bedeutendsten Musikpädagogen der USA. Er veranstaltete Konzerte für Kinder und Jugendliche, in denen er in pädagogisch wertvoller Art und Weise die Werke erklärte. Zu seinem Gesamtwerk gehören unter anderem Operetten, Symphonien, Opern und auch Filmmusiken...

Arrangeur

Hans Kolditz (geb. 26. August 1923 in Halle an der Saale; gest. am 19. Mai 1996 in Konz bei Trier) war ein deutscher Komponist, Arrangeur und Dirigent. Er verwendete die Pseudonyme Hans Hermann, Vlad Kabec, Kurt Sorbon und Jean Trèves.

Ab 1936 erhielt er zunächst Privatunterricht in Violine, Klavier, Klarinette und Musiktheorie. Von 1940 bis 1942 studierte er an der Staatlichen Hochschule für Musik in Leipzig. Nach dem Krieg ließ er sich erst in Trier nieder. Später zog er dann nach Karlsruhe, wo er ab 1968 im Musikverlag „Wilhelm Halter“ als Komponist und Arrangeur tätig war.

Im Archiv der MK Feldkirchen befinden sich viele Arrangements von Hans Kolditz:

- Musik ist Trumpf
- My Fair Lady
- Souvenirs, Souveniers
- Wo die Wolga fließt
- Abide with me
- Sag Dankeschön mit roten Rosen
- Babicka
- Dschingis Khan
- Er hat ein knallrotes Gummiboot

